

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr 59. Sonntag, den 28. August 1831.

Der siebente September!

Wir haben nicht nöthig, dem gebildeten Leser dieses Blattes das zu erzählen, was vor zweihundert Jahren in diesen Tagen ganz Deutschland, und namentlich auch unsre Gegend, mit Hoffnung und Furcht erfüllte, und von welcher Wichtigkeit die den siebenten September 1631 bei Breitenfeld geschlagene Schlacht war. Es war einer der letzten Siege, der zur Sicherung der kirchlichen Freiheit, ein Gut, für welches man schon länger als ein Jahrhundert gekämpft hatte, errungen werden mußte. Eben so bekannt ist es auch, daß, wie im 16. und 17. Jahrhunderte für die kirchliche Freiheit gestritten wurde, ein ähnlicher Kampf im 18. und 19. Jahrhunderte für die politische Freiheit der Völker begann. Merkwürdig ist es nun, daß nach 199 Jahren an denselben Septembertagen in Deutschland, und besonders auch in Sachsen, allbekannte Ereignisse sich zutrug, welche zu den hoffnungreichsten Anstalten und Einrichtungen für die Verwirklichung der bürgerlichen Freiheit und die Begründung eines gesicherten Gemeinwohls den Anlaß gaben. Die Tage des Septembers, welche für den glücklichen Fortgang der Kirchen- und Staatsverbesserung so wichtig waren, nahen abermals. Wir ergreis-

fen daher die Gelegenheit, Alle, welche die Bedeutung derselben erfassen, aufzufordern, sie auf irgend eine Art festlich zu begehen. Wir wollen hier es nicht ausführen, wie wichtig und nützlich es ist, solcher Tage zu gedenken, und wie vor Allem wir Deutschen alle Ursache haben, auch in dieser Beziehung zu einem höhern staatsbürgerlichen Leben zu erwachen, und an die Thaten der frühern Zeit uns zu erinnern, und durch die Erinnerung zu neuen Thaten zu begeistern. Nöthig ist das Zusammenhalten und das gemeinschaftliche Streben nach einem Ziele, aber fern sey der Gedanke an geheime politische Verbindung, die freilich Viele in jeder offenen Annäherung Gleichgesinnter erblicken möchten. Passend würden jene Tage in vieler Beziehung zur Einführung eines deutschen oder wenigstens sächsischen Volksfestes, an dem es uns noch ganz mangelt, seyn. Möchte daher doch der Wunsch nicht vergebens ausgesprochen werden, den siebenten September zur Stiftung eines solchen zu benutzen. Möchten sich doch daher recht viel Gleichdenkende an diesem Tage zu diesem Zwecke in Breitenfeld vereinen. Die Stiftung eines solchen Festes wäre ein besseres und schöneres Denkmal, als die Herstellung eines eisernen oder steinernen, welches ja immer todt bleibt. Nichts wäre nöthig, als die Bezeich-

nung eines Platzes für die künftige Feier, oder höchstens die Erbauung eines überdeckten Auzmes, und die Vereinnigung Mehrerer zur Anordnung der folgenden Festtage.

Gern gehen wir übrigens auf jeden andern Vorschlag ein, und würden es nur bedauern, wenn gar nichts geschähe, weil wir dieß für ein Merkmal von Gleichgiltigkeit für Alles, was Gemeinwohl betrifft, ansehen müßten. Res parvae crescunt!

### L u s t = F e u e r w e r k .

(Eingefandt.)

Was läßt sich von dem für morgen auf der großen Funkenburg angekündigten Lustfeuerwerk erwarten?

Diese Frage gewissenhaft zu beantworten, fühlt sich ein Unparteiischer, dem die Talente dieser Künstler nicht fremd blieben, um so mehr verpflichtet, als bei ähnlichen Gelegenheiten die Erwartungen der Schaulustigen so sehr getäuscht wurden.

Die Ankündigung davon verräth große Be-

scheidenheit, denn nur die Hauptdecorationen sind darinnen erwähnt; viele andere für das Auge gewiß sehr ergötzliche Dinge, die jede dunkle Intervalle erhellen, und gleich den Amphibien sowohl über als unter dem Wasser bestehen können, sind nur im Allgemeinen genannt. Von geübten Händen, und ohne Kosten zu scheuen, wurde dieses Feuerwerk bearbeitet und arrangirt; von denselben Händen, die beim Verbrennen desselben an möglichste Eile gewöhnt sind, und dem Auge keinen Ruhepunkt gönnen, wird es abgebrannt.

Ihre Stellung als active Militärs erheischt unumgänglich, sich die Zufriedenheit der Zuschauer zu erwerben; allein aus Liebe zur Sache werden sie sich als wahre Freunde des Lichts zeugen, und ihr Bestreben, den Namen des Orts möglichst zu verwirklichen, wird nicht verkannt werden.

Möchten sie durch zahlreichen Besuch für die mannigfachen Mühen und den nicht unbedeutenden Kostenaufwand Entschädigung erhalten.

A.

Redacteur und Verleger: D. A. F e s t .

## Vom 20. bis zum 26. August sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d . Niemand.

S o n n t a g .

Ein Mann 82½ Jahr, Hr. Joh. Karl Gabriel Hebenstreit, königl. sächs. Postmeister-Emeritus, aus Chemnitz, am neuen Neumarkte; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 45½ Jahr, Hrn. M. Joseph Wilhelm Lur's, Privatdocentens und Seniors des Frauen-Collegii, geschiedene Ehefrau, in der Burgstraße; st. an der Luftröhrenschwindsucht.

Eine Frau 67¼ Jahr, Joh. Friedrich Haschert's, Gold- und Silberdrahtziehers Ehefrau, Versorgte im Georgenhause; st. an der Wassersucht.

Ein Knabe 5 Wochen, Hrn. Joh. Gottfried König's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.

M o n t a g .

Ein Mann 52 Jahr, Hr. Joh. Heinrich Walther, Bürger und Schuhmachermeister, am neuen Kirchhofe; st. am Nervenfieber.

Ein Knabe 10 Monat, Hrn. Joh. Gottfried Rabisch's, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, im Klitschergäßchen; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 6 Tage, Anton Ignaz Straße's, Einwohners Tochter, in der Gerbergasse; st. an Krämpfen.

**D i e n s t a g.**

Ein Knabe 3½ Jahr, Hrn. Christian Friedrich Göttsching's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Hallschen Gasse; st. an der Auszehrung.

Ein Knabe 10 Wochen, Hrn. M. Friedrich Eduard Franke's, Privatgelehrten's Sohn, in der Quergasse; st. an den Schwämmchen.

**M i t t w o c h.**

Eine unverheirathete Mannsperson 46½ Jahr, Karl August Schneider, Correctioner, im Georgenhause; st. am Schlagfluß.

Ein Mädchen 3 Jahr, Eduard Steidel's, Mechanici-Gehilfens Tochter, im Jacobsspital; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein Knabe ½ Jahr, Joh. Friedrich Leue's, Bäckergefellens Sohn, in der Johannisvorstadt, Webergasse; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 11 Wochen, Paul Peter Manteau's, der Schriftgießerkunst Beflißnen Sohn, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.

**D o n n e r s t a g.**

Ein unehel. todtgeb. Knabe, Johanne Friederiken Karl, Einwohnerin Sohn, am alten Neumarkte.

**F r e i t a g.** Niemand.

6 aus der Stadt. 5 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhause. 1 aus dem Jacobsspital.

Zusammen 14.

Vom 19. bis 25. August sind getauft:

10 Knaben und 9 Mädchen. Zusammen 19.

**Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 28. August:

Zur 82jährigen Geburtstagsfeier Goethe's:

**P r o l o g,**

gesprochen von Mad. Schmidt.

Hierauf:

**Goß von Berlichingen mit der eisernen Hand,**

Schauspiel in fünf Aufzügen, von Goethe.  
Nach des Verfassers Handschrift für die Darstellung.  
(Neueinstudirt)

Personen:

Kaiser Maximilian.  
Goß von Berlichingen.  
Elisabeth, seine Frau.  
Maria, seine Schwester.  
Karl, sein Sohn.  
Georg, sein Reiterknappe.  
Lerse, } seine Ritter.  
Peter, }  
Abalbert von Weislingen.  
Franz, dessen Knappe.  
Adelheid von Waldborf.  
Hans von Selbig.

Herr Riese.  
Herr Rott.  
Dlle. Zell.  
Dlle. Böhme.  
Clara Jahn.  
Dlle. Sohm.  
Herr Köbler.  
Herr Linke.  
Herr Pirscher.  
Herr Stölzel.  
Mad. Schmidt.  
Herr Fischer.

Franz von Sickingen.  
Bruder Martin, ein Mönch.  
Der Hauptmann  
Blinzkopf, Officier } des Reichs  
Ein Reissiger } heeres.  
Mehler, } Bauern.  
Sievers, }  
Ein kaiserlicher Rath.  
Ein Rathsherr,  
Ein Gerichtsdiener } zu Heilbronn.  
Ein Schreiber }  
Ein Zigeunerhauptmann.  
Eine Zigeunermutter.  
Ein Zigeunerknabe.  
Ein Zigeunermädchen.  
Ein Wirth.

Herr Bunte.  
Herr Rabehl.  
Herr Koch.  
Herr Bollert.  
Herr Krebs.  
Herr Saalbach.  
Herr v. Perglas.  
Herr Mayer.  
Herr Wohlbrück.  
Herr Lindo.  
Herr Schwarz.  
Herr Pollack.  
Mad. Dremig.  
Dlle. Jahn.  
Dlle. Schröder.  
Herr Zimmermann.

Nürnbergische Kaufleute. Bambergische Reiter. Max Stumpf, pfälzischer Reiter. Ein Unbekannter. Reissige und Frauen der Adelheid von Waldborf. Eine verummte Gestalt. Berlichingens Knechte und Hausgenossen. Gefolge des Kaisers. Soldaten vom Reichsheere. Ein Priester und Chorknaben. Masken Heilbronner Rathsherren und Bürger. Bauern und Zigeuner. Reissige und Diener Adalberts von Weislingen.

Anfang um 6 Uhr.

Ende halb 01 Uhr.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

### W i e s e n - V e r k a u f .

Es wird der Verkauf der, hiesiger Stadt gehörigen, hinter dem Kiedelschen, sonst Rudolphschen Garten gelegenen,  $3\frac{1}{2}$  Acker 29 □ Ruthen haltenden, sogenannten Schloßwiese, auf welche bereits 2000 Thlr. angeboten worden sind, beabsichtigt. Dieser Verkauf, welcher von höchster Genehmigung abhängig ist, soll auf dem Wege der Licitation eingeleitet werden. Die Licitations- und Verkaufsbedingungen sind auf dem Rathhause allhier in der Einnahmestube einzusehen. Der Licitationstermin soll

Montags, den 12. September dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr, in der Rathsstube vor der geordneten Oekonomie-Deputation abgehalten werden, und werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in demselben einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und darnach vorläufiger Resolution, so wie nach Befinden, auf vorgängige Berichtserstattung und erlangte höchste Genehmigung, des Zuschlags an einen von ihnen gewärtig zu seyn.

Leipzig, den 26. August 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Schaarschmidt.

Anzeige. Actien, zu der mit der Ausstellung sächsischer Gewerbs-Erzeugnisse verbundenen Verloosung, sind wieder eingetroffen, und bei mir à 16 Gr. preuß. Courant pr. Stück zu erhalten. Auch können die, in Ermangelung der Originale, von mir ausgestellten Interims-Scheine gegen die Original-Actien nunmehr ausgewechselt werden.

Leipzig, im August 1831.

Wilhelm Fr. Goetz, Waage-Dir.

Literarische Anzeige.

**Dr. E. Schmalz, XIX. Tabulae Anatomiam Entozoorum illustrantes, congestae, nec non explicatione praeditae. gr. 4.**

sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen für 2 Thlr. 12 Gr. zu bekommen.

Dresden, im Juni 1831.

Arnold'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeige. Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Hille, Dr. K. C., Beobachtungen über die asiatische Cholera, gesammelt auf einer nach Warschau im Auftrage der königl. sächs. Landesregierung unternommenen Reise. Mit 1 Chartre und Grundrisse. 8. geh. 15 Gr.**

Der Herr Verfasser theilt in dieser Schrift die auf seiner Reise gemachten Beobachtungen und Reflexionen (der letztern sind wenige, dafür der Thatsachen desto mehr), so wie Auszüge aus Acten oder polnischen Schriften, von denen wenige in Deutschland bekannt, in drei Abtheilungen mit, deren erste die Verbreitung der Cholera in Polen und die daselbst, und besonders in Warschau, projectirten Maßregeln, die zweite, das Bild der Krankheit, nebst den Sectionsbefunden und Bemerkungen in nosologischer und prognostischer Hinsicht, die dritte aber, die bisherigen in Polen, oder vom Herrn Verfasser beobachteten Behandlungsweisen der Krankheit, die Beantwortung der Frage, ob und wie sich der Herr Verfasser vor der Krankheit geschützt habe, dann die Beschreibung des königl. preuß. Gränzcordons und der Quarantaine-Anstalt zu Pobjamce, deren Grundriß der Chartre über die Verbreitung der Krankheit in Polen beigefügt ist, enthält. Durch Beifügung eines vollständigen Verzeichnisses aller bis jetzt in Deutschland erschienenen Schriften über diese Krankheit, glaubt der Verleger Manchem einen willkommenen Dienst geleistet zu haben.

Morgen wird die erste Classe der 1sten Landes-Lotterie gezogen, wozu sich mit Loosen bestens empfiehlt  
**J. G. E. Lehmann.**

**Zu der ersten königl. sächs. Landes-Lotterie,**  
 deren erste Classe den 29. August d. J. gezogen wird, sind ganze Loose à 6 Thlr. 4 Gr., halbe à 3 Thlr. 2 Gr.,  $\frac{1}{4}$  à 1 Thlr. 13 Gr. und  $\frac{1}{8}$  à 18 Gr. 6 Pf. zu haben bei  
**Paul Christian Plendner,**  
 an der Ecke des Marktes und des Barfußgäßchens, D. Eckolds Haus Nr. 175.

**Anzeige.** Wir haben in diesen Tagen eine Sendung Pariser Tapeten in besonders hübschen Dessains erhalten, welche wir zu sehr billigen Preisen verkaufen; auch erhielten wir, außer schon angezeigtem echt italienischen Bischoff-Extract, eine Sendung Eau de Cologne von vorzüglicher Güte, — große Gläser, — von welchem wir das Kistchen à 6 Flacons zu dem billigen Preise von 1 Thlr. 12 Gr. erlassen.  
**Du Menil & Müller, Peterstraße Nr. 73.**

**Verkauf.** Ein kleines tafelförmiges Fortepiano, von 5 $\frac{1}{2}$  Octaven, angenehmem Ton und Mahagonygehäuse, zum Unterricht für Kinder sehr passend, ist für 15 Thlr. zu verkaufen. Zu erfragen Neugasse Nr. 1198, 3 Treppen hoch.

**Verkauf von Blumenzwiebeln.** Berliner Hyacinthen, ausgesuchte, starke und schöne Zwiebeln, das Hundert 6 Thlr., ingleichen Gladiolus communis, 100 Stück 2 Thlr., verkauft von jetzt an  
 der Hofgärtner H. F. Breiter jun., in Nr. 1221.

### **Buschöfen mit Luftheizung,**

von großer Construction, in Säle und andere größere Etablissements anwendbar, empfangen  
**Groß & Comp., Hauptniederlage in Leipzig und Dresden.**

**Anerbieten.** Unterricht im Situationszeichnen, architektonischen Zeichnen, Maschinenzeichnen, in der Perspective, der reinen und angewandten Mathematik, der Feld- und Landmesskunst, dem Niveliren, der Experimental-Naturlehre und in der Technologie, erbiethet sich ein geprüfter Lehrer, welcher lange Jahre an königlichen höhern Unterrichts-Anstalten zur Zufriedenheit unterrichtete, sowohl an Schulen, als auch privatim, zu ertheilen. Nähere Auskunft giebt der Bildhauer Wingrich, Ransstädter Steinweg Nr. 1060.

### **Capital-Gesuch.**

Auf ein Landgrundstück mit Feld, dessen Gebäude bei der Brandcasse mit 300 Thlr. versichert sind, und welches neuerlich 915 Thlr. taxirt worden ist, sucht man zur ersten Hypothek 300 Thlr. preuß. Courant zu leihen durch  
 Adv. Küpper jun., NicolaiKirchhof Nr. 764, eine Treppe hoch.

**Gesuch.** Für einen auswärtigen wohlgebildeten Knaben von guten Aeltern wird ein Buchbinder-Lehrherr gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Lehrling in ein Manufacturwaaren-Geschäft, und Meldungen deshalber entgegen genommen im Gewölbe unter Nr. 364 in der Katharinenstraße.

**Gesuch.** Auf dem Rittergute Schönefeld bei Leipzig wird eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren gesucht, welche in allem die Wirthschaft Betreffenden hinlängliche Erfahrung hat, und sowohl ihre Kenntnisse, als auch ihre gute Aufführung durch genügende Urtheile beweisen kann.

### Oberkellner gesucht.

Für eine bedeutende Wirthschaft wird ein Oberkellner gesucht, der einige Hundert Thaler Caution leisten kann, durch die Commissions- und Geschäfts-Anstalt in Braunschweig von Clemens Barnecke, in Nr. 753.

**Gesuch.** Eine kinderlose Witwe, die schon einige Jahre als Haushälterin auf dem Lande gedient hat, das Milch- und Butterwesen gut versteht und auch in der Küche gut erfahren ist, sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin oder Haushälterin, in der Stadt oder auf dem Lande; selbige sieht mehr auf gute Behandlung, als sehr großen Gehalt. Zu erfragen im Frauencollegium 2 Treppen hoch, bei der Witwe Scharff.

Zu miethen gesucht wird ein Boden, geräumig und wo möglich mit Aufzug, zu ganz leichter Waare. Anzeigen erbittet man parterre Nr. 707 auf der Ritterstraße zu thun.

Zu miethen gesucht wird eine trockene, helle und geräumige Niederlage zu dem unsäbren Preis von 40 bis 50 Thlr., gleichviel, ob in der Stadt oder Vorstadt. Hierauf Eingehende werden ersucht, ihre Angaben, mit Bemerkung der Hausnummer und des Preises, bei dem Buchhändler Froberger, in der Grimma'schen Gasse im Fürstenhause, abzugeben.

**Verpachtung.** Eingetretener Verhältnisse halber ist auf der Bergergasse Nr. 1143 eine bürgerliche Nahrung zu verpachten, und zu Michaeli zu übernehmen. Näheres bei D. Eduard Friederici. sen.

**Vermiethung.** Ein aus vier geräumigen Zimmern, vier Kammern, Vorsaal, Küche, Boden, Holzbehältniß, Keller und allem Zubehör bestehendes Stadtlogis in der ersten Etage, sehr schön gelegen, soll, Verhältnisse halber, für einen billigen Zins an eine stille, am liebsten kinderlose, Familie oder eine einzelne Dame sofort vermietet werden. Anfragen beantwortet J. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** In einem in der Vorstadt gelegenen, vorigen Jahres ganz neu erbautem Hause, sind eine Treppe hoch zwei ganz schöne Stuben nebst Alkoven, vorn heraus, womit eine der schönsten Ausichten verbunden ist, ingleichen eine Stube mit Kammer hinten hinaus, entweder mit oder ohne Meubles, an ledige Herren von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten. Das Nähere hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten sind von jetzt an zwei sehr freundliche Logis, eins mit und eins ohne Meubles, eine und drei Treppen hoch, bestehend in zwei Stuben, zwei Alkoven, einer kleinen Stube, Küche und Zubehör. Das Nähere ist am Mühlgraben Nr. 1045 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 28 ein kleines Familienlogis, und eine große Niederlage. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Moely im Gewölbe daselbst.

**Theater in Zwenkau.** Heute, Sonntag, den 28. August: Die Entführung, oder: das Ei will immer klüger seyn, als die Henne, Lustspiel in 3 Acten, von Castelli. Morgen, den 29. August, auf vieles Verlangen: Preciosa, Schauspiel mit Chören in 4 Acten, von Wolf; Musik von Weber. Demoiselle Kettlich — Preciosa, als Gast.

**Anzeige.** Morgen, den 29. August, zu meinem Concerttage, werde ich mit warmen Speisen bestens bedienen.  
J. G. Mancke, Wirth zum Thonberge.

Bekanntmachung. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird  
**morgen, den 29. August,**

ein großes Land- und Wasserfeuerwerk im Garten der großen Funkenburg abgebrannt werden.

Die ganz vorzüglich ausgezeichneten Stücke sind:

Eine Decoration von 22 Ellen Fronte und 16 Ellen Höhe in blauem Feuer, auf den Handelsstand sich beziehend.

Eine dergl., die Namenszüge Sr. Majestät des Königs und Sr. königl. Hoheit des Mitregenten Prinzen Friedrich, 16 Ellen Fronte und 12 Ellen Höhe, in buntem Brillantfeuer.

Eine große ausgezeichnete Brillantsonne nebst zwei laufenden dergleichen.

Auf dem Wasser eine große, besonders gefertigte Cascade oder Wasserfall und viele Arten Wasserfeuer. Außerdem werden die Zwischenräume mit Verbrennen vieler Arten Feuerwerkskörpern, wie sie bei der sächsischen Artillerie gefertigt, zusammengestellt und verbrannt werden, ausgefüllt.

Da ich nun gesonnen bin, das Feuerwerk nach Kräften zu verschönern, so schmeichle ich mich mit der Hoffnung, einen recht zahlreichen Zuspruch zu erhalten.

Sollte wider Vermuthen an diesem Tage ungünstige Witterung eintreten, so bleibt es bis zum nächsten schönen Tage verschoben. Der Anfang ist präcis um 8 Uhr.

Ernst Wilhelm Zimmermann, Oberfeuerwerker.

**Anzeige.** Morgen, den 29. August, wird das Musikchor vom zweiten Schützenbataillon im Schweizerhüttchen im Rosenthale ein Concert geben.

Ergebenste Einladung. Heute, Sonntag, den 28. August, findet die Einweihung des neugebauten Tanzsaales statt, wozu alle seine Gönner und Freunde ergebenst einladet  
 G. Schumann, in Dölig.

Ergebenste Einladung zum Erntefeste nach Lützschena, heute, den 28. August, wobei das Musikchor des zweiten Schützenbataillons Concert geben wird. E. Reinhardt.

**Anzeige.** Wegen ungünstiger Witterung findet das am 22. August angekündigte Stollensfest morgen, den 29. August, statt, wozu seine Gönner und Gäste ergebenst einladet  
 Döring, in Schönefeld.

Verloren. Es ist am vorigen Freitage, den 26. August, auf dem Wege von Schleußig nach Leipzig, ein mit gelbem Taffet gefüttertes Armband von Golddraht mit Bronzeschloß, auf dessen Mitte ein lillafarbener Stein befindlich, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine der Sache angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Antwort auf die „Erwiederung.“

(Siehe Vaterlandsfreund Nr. 82, Seite 328, und Nr. 84, Seite 336.)

Wer so schreit, wenn eine Spitze  
 Im Vorbeigehn ihn berührt,  
 Zeigt nur in der ersten Hitze,  
 Daß er hat den Schmerz verspürt.

Da ich nun erreicht dieß Ziel,  
 Auf des Anstands offenen Wegen,  
 Leg' ich nieder meinen Kiel,  
 Diesen fein geschliffnen Degen.

Denn wer gleich, nach Bauern Weise,  
 Mit dem Flegel um sich sicht,  
 Lod't mich nicht aus meinem Gleise;  
 Grobheit nicht, nein! Wis nur sicht.

Drum laß Dir rathen, sonst bist Du verlesen,  
 Ruf schluchzend: „laß er den Ziemer ruh'n.  
 „Ich will's gestehn, ich bin's gewesen,  
 „Und will es mein Leb'tag nicht wieder  
 thun“

Dank. Nachdem es dem Herrn D. Meißner gelungen war, mir meine Frau bei der am 25. d. M. stattgehabten künstlichen Entbindung, wenn auch mit dem Opfer des Kindes, durch die mühevollste Anstrengung und Kunst am Leben zu erhalten, so fühle ich mich um so mehr verpflichtet, demselben hierdurch meinen innigsten Dank dafür öffentlich auszusprechen, als derselbe dabei auch mit gänzlicher Uneigennützigkeit und größter Menschenfreundlichkeit handelte. Leipzig, den 27. August 1831. U.... S.....

### Exhorzettel vom 27. August 1831.

#### Grimma'sches Thor.

- Gestern Abend.
- Auf der Dresdner Silpost: Hr. Kaufm. Frischke, von hier 5
  - Hr. Landger. Rath Hunger, aus Raumburg, von Weissen, bei Rad. Eisenhuth 6
  - Hr. Major v. Häfner, in sächs. D., v. Kossa, im deutschen Hause 6
  - Hr. Buchhldr. Fleischer, von Dresden, im Hotel de Saxe 7
  - Hr. Rfm. Bertram, a. Magdeburg, v. Karlsbad, im Blumenberge 8
- Vormittag.
- Auf dem Dresdner Postpachwagen: Hr. Registrator Stöber, v. Dresden, bei Rfm. Köhler 6
  - Die Dresdner reitende Post 6
  - Hr. Superint. Müller, v. Dhlau, pass. durch 7
  - Hr. Kammerger. Assessor Fröhlich, a. Halle, von Dresden, pass. durch 11
  - Hr. Graf v. Büнау, v. hier, v. Dahlen zurück 12
- Nachmittag.
- Hr. Rfm. Wagner, v. hier, v. Dresden zurück 1
  - Hr. D. Trinks, v. Dresden, in St. Berlin 2
  - Hr. Oblgskreis. Reindel, a. Bern, v. Dresden, im Hotel de Bav. 2
  - Hr. Fabr. Poser, v. Münchenbernsdorf, p. d.
  - Hr. Majorin v. Bighthum, v. Gisleben, p. d.
  - Hr. Partic. Siegel, v. Dresden, in St. Berlin.
  - Hr. M. Wünsch, Dlle. Grimm u. Hr. Rudloff, v. hier, v. Dresden zurück.
  - Hr. Majorin Aster, v. Gaschwitz, pass. durch.

#### Halle'sches Thor.

- Gestern Abend.
- Hr. Land. a. Stadtdir. Wintgens, v. Duisburg, pass. durch 6
  - Hrn. Kl. Bung, Kuetgens u. Siegmann, v. Erenep, Aachen u. Berlin, im Hotel de Russie u. im Kranich 6
  - Hr. Rfm. Kobland, v. Magdeburg, im Blumenb. 7
- Vormittag.
- Die Magdeburger Post 1
- Nachmittag.
- Auf der Berliner Silpost: Hr. Rfm. Lomniß u. Hr. Stuart, v. Berlin, in Nr. 414 u. im Hotel de Saxe, Rad. Strauß, v. Berlin, u. Hr. Rfm. Sendel, aus Sera, von Berlin, pass. durch, Hr. Stud. v. Thümen, Dreper u. Gdh, v. Berlin, unbestimmt 1

- U. Auf der Braunschweiger Silpost: Hr. D. Hartlaub, v. Braunschweig, u. Hr. Rfm. Londe, v. Hamburg, in St. Berlin, Hr. Kfl. Beym u. Bamberger, a. Wien u. Zwettau, v. Berlin u. Braunschweig, pass. durch, u. Hr. Buchhldr. Reclam, v. hier, v. Braunschweig zurück 1
- Hr. Stud. Graf zu Dohna, v. Berlin, in d. Sonne.
  - Hr. D. Warbach, v. Halle, im Schw. Kreuz.
  - Mad. Wählstab u. Hr. Assessor Sucro, v. Magdeburg, unbestimmt.
  - Hr. Fabr. Ritter u. Hr. Stud. Wegner, Stolle v. Wingenbach, v. Berlin, pass. durch.

#### Kanstädter Thor.

- Gestern Abend.
- Hr. Dts.-Ref. Köpke, a. Berlin, v. Raumburg, im Hotel de Pol. 6
  - Hr. Graf v. Mikorski, a. Rußland, v. Paris, im Hotel de Saxe 5
- Vormittag.
- Die Hamburger reitende Post 11
  - Hr. Rfm. Schöner, a. Dresden, v. Würzburg, pass. durch 12
- Nachmittag.
- Hr. Rfm. Behling, a. Limburg, von Raumburg, pass. durch 1
  - Die Frankfurter reitende Post 2
  - Hrn. Post. Dav. u. Christ. Bengler, a. Kesselsdorf u. Radeberg, v. Raumburg, pass. durch 3
  - Hr. Rfm. Greiff, a. Berlin, v. Raumburg, bei Rothe 3
  - Hr. Reg. Rath v. Knoll, v. Merseburg, im gr. Schilde 4

#### Peterssthor.

- Gestern Abend.
- Hr. Leut. v. Pigenot, v. Ingolstadt, im Hotel de Pologne 6
- Vormittag.
- Hr. Schlossverwalter Wild, a. Blankenburg, von Karlsbad, pass. durch 11
  - Hr. Commis Steudel, v. Stuttgart, im Hot. de Russie
  - Mad. Müller, v. Augsburg, im Hotel de Pologne.

#### Hospitalthor.

- Vormittag.
- Auf der Annaberger Post: Hr. Rfm. Bismeyer, v. hier, v. Chemnitz zurück 7
  - Hr. Rfm. Frey, v. Bremen, im Hotel de Russie 8
  - Hr. Oblgskd. Art, von Annaberg, pass. durch.